

**Prof. Dr. Gerald Lembke** programmierte mit 12 Lebensjahren seinen ersten Synthesizer, das war 1977. Es folgte Abitur, Ausbildung zum Industriekaufmann, Wehrdienst, Studium der Wirtschaftspädagogik (1. Staatsexamen), Politik und Wirtschaftswissenschaften und 1992 während des Studiums Gründung und Aufbau einer Digitalagentur, die er in den beginnenden Hochzeiten des Internets Ende der 90er Jahre (Neuer Markt) verkaufte. Zeitgleich berufsbegleitend die Promotion in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zum Thema „Wissensmanagement“, die sich über sieben Jahre hinweg zog. Heute ist er Studiengangsleiter des Studiengangs Digitale Medien und Medienmanagement an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim. Er ist Fach- und Sachbuchautor (u. a. Die Lüge der Digitalen Bildung (2014), Digitale Fitness für Führungskräfte (2021), Smartes Marketing mit künstlicher Intelligenz (2022)) und begleitet die Bildungslandschaft in D u. a. in der politischen Beratung (u. a. Enquete-Kommission 2017-2018) zum Thema "digitale Bildung". Er weiß: "Digitalisierung braucht keine große Politik", denn die wirklich erfolgreichen Innovationen entstehen ohne Fördermittel aus der Gießkanne und ohne aufwandsintensiven Beratungsprogrammen von Beraternetzwerken. "Statt mit der Gießkanne das politische Gewissen zu glätten sind Soft Skills wie Kreativität, Kritisches Denken, experimentelles Handeln ganz oben auf die Bildungsagenda in Schulen, Unis und Unternehmen zu verankern. Wir brauchen nicht WLANs in den Schulen, sondern Menschen, die mutig, angstlos und zuversichtlich unsere jungen Menschen und Mitarbeitenden mit auf den Weg in die Zukunft nehmen!" ist Prof. Lembke überzeugt.

[www.gerald-lembke.de](http://www.gerald-lembke.de)